

## **Praktisches zur Mülltrennung**

### **Blaue Tonne/Papiercontainer (Papier und Pappe):**

- keine mit Farben oder Lacken verschmutzten Zeitungen/Pappen!
- Pappverpackungen (z. B. Pizzakartons), wenn sie frei von Speiseresten sind
- Große Kunststoffreste (Klebeband) und Metallklammern können dranbleiben, sie werden im Verarbeitungsprozess entfernt, kleine Plastikreste dagegen gehören in den Restmüll.

### **Gelbe Tonne:**

- Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe oder Glas sind
- Kunststoffverpackungen, Plastiktüten
- alle Verpackungen aus Metall, z. B. Konservendosen
- PET-Einwegflaschen werden zukünftig bepfandet und sollen bis 2030 ganz vom Markt genommen werden.
- KEINE Kronkorken, da sie in der Sortieranlage nicht getrennt werden können. Sie kommen in die Restmülltonne. Dort werden sie mit Magneten herausgefischt.
- Verpackungen wie Joghurtbecher nicht ineinander stapeln, nicht gründlich auswaschen, aber in die einzelnen Bestandteile zerlegen (Aludeckel ab, Pappbanderole ins Altpapier ...)

### **Glascontainer:**

- Weißes und buntes Glas MÜSSEN getrennt werden. Das Altglas wird NICHT zusammengeschüttet, sondern auf dem LKW in zwei Abteilungen getrennt transportiert.
- Porzellan und Keramik dürfen nicht hinein, da sie den Einschmelzungsprozess verhindern.
- Deckel dürfen auf den Gläsern bleiben.

### **Verbundstoffe oder Verpackungen, die aus verschiedenen Wertstoffen bestehen:**

Verbundstoffe machen das Leben buchstäblich leichter – bei der Entsorgung gibt es dann die Probleme. Sie können meistens nicht recycelt werden und landen in der Müllverbrennung.

- Pralinenkartons: Plastikfolien und Kunststoff-Einlagen in die gelbe, Papier in die blaue Tonne
- Alle Metalle werden beim Sortieren oder nach der Verbrennung mittels Magneten herausgefischt.
- Tetra-Packs und Co werden aufwendig in ihre Bestandteile aus verschiedenen Materialien getrennt und wiederverwertet.